

Lammert, Volksmedizin in Bayern (Spamer)

S. 239

Am letzten Freitage bei zunehmendem Monde bestreiche man unbeschränkt an einem einsamen Orte mit der Hand dreimal kreuzweise den Kropf und spreche, indem man den Mond anschauet: "Was ich greife, soll abnehmen, was ich sehe, soll zunehmen", und bete ein Vaterunser. +++.

Bei Wuttke, Der deutsche Volksaberglaube der Gegenwart<sup>3</sup>, (Spamer), S. 349, folgende Variante:

Man geht bei zunehmendem Monde schweigend auf einen Kreuzweg, sieht den Mond an u. spricht, indem man den Kropf berührt, dreimal: "was ich seh, nimmt zu, was ich angreif, vergeh, im N. etc."  
(Thüringen, Bayern, Franken.)

Ebenso bei Nöhn, Volksheilkunde I, S. 88, für Schopfloch (Freudenstadt).

abgedr. b. Hovorka u. Kronfeld, Vergl. Volksmedizin II, 470.